



## Ins gelobte Land 2017?

Die Stimmung bei uns in Deutschland ist gespalten: persönlich geht es Vielen von uns gut, auch beruflich und finanziell. Dennoch scheinen sich am Horizont dunkle Wolken aufzutürmen: Unsere Gesellschaft verändert sich schneller als Viele das verkraften können, Angst vor Terrorattacken, Angst vor Fremden macht sich breit. Wie überhaupt die Zukunft unseres Planeten aussehen mag, ist fraglich. Dass wir auf dem Weg ins gelobte Land sind, würden wohl die wenigsten unterschreiben.

Nach 40 Jahren Wüstenwanderung waren die Israeliten, die Mose aus der Sklaverei in Ägypten geführt hatte, mal wieder sauer: „Warum sind wir hier in der Wüste, wo wir sterben werden mit unserem Vieh. Und warum habt ihr uns aus Ägypten geführt an diesen bösen Ort, wo man nicht säen kann, wo weder Feigen noch Weinstöcke noch Granatäpfel sind und auch kein Wasser zum Trinken ist?“ (4. Mose 20, 4f). Doch Gott lässt sein Volk nicht im Stich ... und endlich gelangen sie zum gelobten Land jenseits des Jordans.



Mose durfte es jedoch nur noch von Ferne sehen, ehe er starb. Heinrich Furck hat dieses Motiv für die „alten“ Emporenbilder der Katharinenkirche gemalt. Mose blickt ins gelobte Land. Dabei lehnt er sich an eine Vorlage von Matthias Merian an: Mose links im Bild, hinter ihm eine Erscheinung Gottes, die wie die Sonne am Horizont erscheint. Er steht auf einem Felsen und blickt aufs Land Kanaan hinab. Auf dem Bild segnet Mose das Land Kanaan, das Gott dem Volk Israel versprochen hat.

Doch das Land Kanaan erscheint hier aber als eine süddeutsche Fluss- und Burgenlandschaft. Furck wollte nicht eine genaue Abbildung der biblischen Szene schaffen. Das gelobte Land findet sich für ihn nicht in einer fernen Gegend, es findet sich hier in Deutschland. Hier gilt Gottes Verheißung, hier ruht der Segen Gottes – auf uns, kann auf uns ruhen. Ins gelobte Land heißt dann, dass wir ins gelobte Land gelangen können, entweder, wie Mose, es nur noch sehen oder aber, indem wir wie die Israeliten dort einziehen können.

Als die Bilder für die Emporen der neugebauten Katharinenkirche um 1680 geschaffen wurden, war der 30jährige Krieg gerade mal

gut eine Generation her. Verwüstung, Pest, Kriegsgräuel waren im Gedächtnis tief eingebrannt, auch wenn Frankfurt von den Verheerungen des 30jährigen Krieges verschont worden war. Philipp Jakob Spener, damals der Chef der Frankfurter evangelischen Pfarrer, ermunterte seine Zeitgenossen nicht rückwärts zu starren, sondern eine „Hoffnung auf bessere Zeiten“ zu entwickeln, einen Blick zu riskieren auf das gelobte Land, in das Gott uns führen will. Nicht das Endgericht steht bevor, wie damals und heute viele Zeitgenossen glauben; Gott will uns ins gelobte Land führen.

Dieser Optimismus ermutigte vor 350 Jahren Christen sich zu engagieren. Es entstand ein Raum für Handlungsfreiheit, ein Raum für Nächstenliebe.

Heute gilt es wieder gegen hetzerischen und pessimistischen Zeitgeist einen Raum zum Atmen und Handeln zu schaffen: wir haben die Chance unsere Welt zu einem friedlicheren und gerechteren Ort zu machen, Liebe gegen Hass und Gleichgültigkeit zu setzen, Hoffnung auf ein gutes Zusammenleben in all unserer Verschiedenheit zu entwickeln.

Denn wir leben in einem gesegneten und gelobten Land mit unglaublichem Reichtum an Menschen, an Kultur, an Möglichkeiten, an Geld. 2017 bietet uns die Chance, einen Blick auf oder auch einen Schritt ins gelobte Land zu wagen.

Den Ausstellungszyklus der alten Emporenbilder aus St. Katharinen fangen wir bewusst mit Mose und seinem Blick ins gelobte (Rhein-)Land an. Steht er doch für die Theologie Speners. Am 28. März wird es um 19.30 Uhr die Eröffnung der Reihe geben mit einem Vortrag von Prof. Markus Wriedt zum Thema „Hoffnung auf bessere Zeiten – Philipp Jakob Spener und die Frömmigkeit im 17. Jahrhundert in Frankfurt“, dazu gibt es Musik von Georg Philipp Telemann, einst Kantor in Frankfurt.

Ihr Stadtkirchenpfarrer

# 500 Jahre Reformation – die Folgen für Frankfurt

Es dürfte niemandem entgangen sein: 2017 feiern wir 500 Jahre Reformation! Viel ist von Luthermännchen und Reformationskabarett die Rede, aber was bewirkte eigentlich die Reformation im Leben der Bürger/in, welche Folgen ergaben sich daraus für unsere Stadt? Und vor allem: welche langfristigen Folgen ergeben sich für uns heute daraus?

Die Reformation hat nicht nur die Kirche in Deutschland fundamental verändert, sie brachte auch Impulse für die Entwicklung des Gemeinwesens: Bürgerschulen wurden gegründet, eine kommunale Armenfürsorge wurde entwickelt, Sprache und Kultur veränderten sich, Kirche wurde Sache der Bürger. In Frankfurt und anderen Städten forderten die Bürger mehr Mitsprache und mehr Freiheit. Das Tor für neue Ideen stand offen, aber auch Spannungen und Konflikte galt es auszuhalten.

Nach 500 Jahren gilt es zurückzublicken und eine Bestandsaufnahme zu wagen:

Welche Folgen hatte die Reformation für die Stadt Frankfurt? Wie ist heute das Verhältnis zwischen (evangelischer) Kirche und Stadt? Das wollten wir von denen wissen, die alltäglich mit den Folgen konfrontiert sind. Deshalb haben wir Gastprediger/innen eingeladen, sie beleuchten in Auseinandersetzung mit einem Bibeltext oder mit Texten aus der Reformation die Auswirkungen dieser Bewegung für Frankfurt für die Bürgerschaft.

Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es die Möglichkeit zu einem Austausch.

## 26. März 10.00 Uhr

Nebeneinander – miteinander – gegeneinander? Christengemeinde und Bürgergemeinde

Mit Bürgermeister und Kirchendezernent Uwe Becker

## 9. April 10.00 Uhr

Bildung für alle? Die Reformation und die Folgen für die Bildung

Mit Universitätspräsidentin Prof. Brigitta Wolff

## 14. Mai 10.00 Uhr

Geld oder Gnade?

Die Reformation und der Kapitalismus  
Mit Daniel Hoster, BHF-Bank,  
Mitglied des Executive Committee  
Private Banking

## 11. Juni 10.00 Uhr

Und wer kümmert sich um Arme und Kranke?

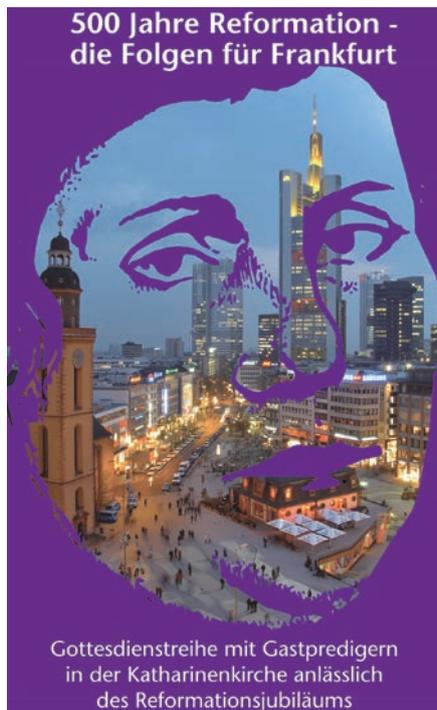
Die Reformation und der Sozialstaat  
Mit Stadtrat Stefan Majer, Dezernent für Personal und Gesundheit

## 2. Juli 10.00 Uhr

Gnadenlos gut? – Protestantisch im 21. Jahrhundert

Mit Dr. Thorsten Latzel, Direktor Evangelische Akademie Frankfurt

Herzliche Einladung, Ihr Stadtkirchenpfarrer Dr. Olaf Lewerenz



# Termine

... im Februar und März 2017

Musik  
| in  
St. Katharinen

- ▶ SA 4. FEBRUAR, 17.30 UHR  
**BachVesper:**  
**„Ach Gott, wie manches Herzeleid“ BWV 3**  
Vokalsolisten  
Mitglieder der Kantorei St. Katharinen  
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden  
Michael Graf Münster, Leitung  
Martin Lücker, Orgel  
Traugott Begrich, Liturgie und Predigt
- ▶ SO 5. FEBRUAR, 18.00 UHR  
**Johann Sebastian Bach**  
**Das Orgelwerk – 5. Abend**  
**„Bach lernt (II)“**  
Martin Lücker, Orgel
- ▶ SO 19. FEBRUAR, 18.00 UHR  
**Johann Sebastian Bach**  
**Das Orgelwerk – 6. Abend**  
**„Das Orgelbüchlein“**  
Martin Lücker, Orgel
- ▶ SA 4. MÄRZ, 17.30 UHR  
**BachVesper: „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ BWV 56**  
Berthold Possemeyer, Bariton  
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden  
Martin Lutz, Leitung  
Martin Lücker, Orgel  
Pröpstin Gabriele Scherle,  
Liturgie und Predigt
- ▶ SO 5. MÄRZ, 18.00 UHR  
**Johann Sebastian Bach**  
**Das Orgelwerk – 7. Abend**  
**„Vor der Passion“**  
Martin Lücker, Orgel
- ▶ SO 19. März, 18.00 UHR  
**Johann Sebastian Bach**  
**Das Orgelwerk – 8. Abend**  
**„Fantasien und Sonaten“**  
Martin Lücker, Orgel
- ▶ MO 27. MÄRZ, 19.30 UHR  
**Haus am Dom**  
**Vortrag mit Musikbeispielen aus Bachs Passionen –**  
Michael Graf Münster  
Reformation und Passion:  
die Gegenwart Gottes in Jesus
- ▶ SO 2. APRIL, 18.00 UHR  
**Matthäuspassion BWV 244**  
(siehe Seite 5)
- ▶ SO 9. APRIL, 18.00 UHR  
**Johann Sebastian Bach**  
**Das Orgelwerk – 9. Abend**  
**„Zur Passion“**  
Martin Lücker, Orgel

Einführung zu allen Orgelkonzerten  
um 17.15 Uhr auf der Orgelempore

# Weltgebetstag 2017 von den Philippinen: Was ist denn fair?

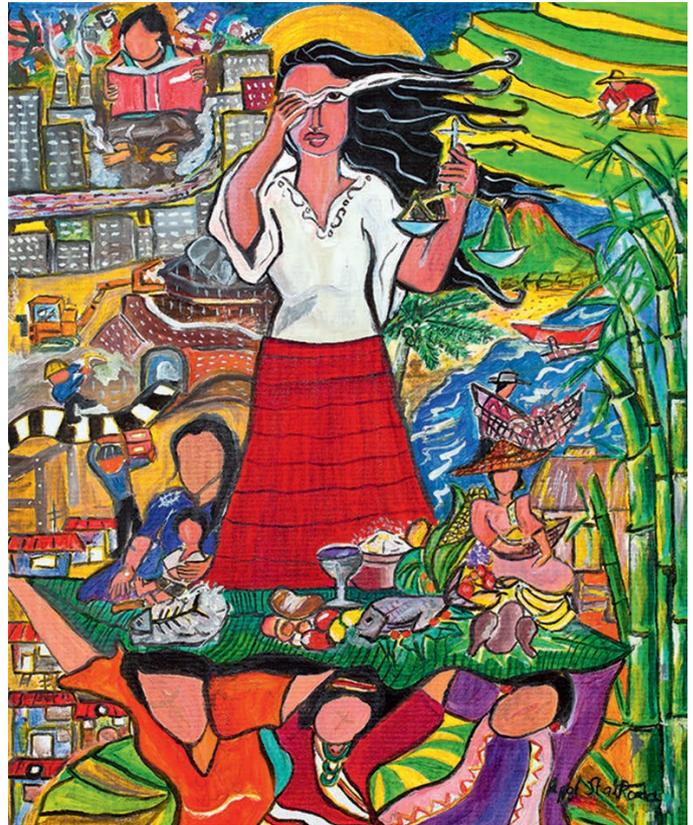
Am Freitag, dem 3. März 2016, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

„Was ist denn fair?“ Direkt und unvermittelt trifft uns diese Frage der Frauen von den Philippinen. Sie lädt uns ein zum Weltgebetstag 2017 – und auch zum Nachdenken über Gerechtigkeit. Die Gebete, Lieder und Texte von den Philippinen werden am 3. März 2017 rund um den Globus wandern.

Die 7.107 Inseln der Philippinen liegen im Pazifischen Ozean. Es ist ein Land der Extreme: Auf der einen Seite Naturschönheiten wie Urwälder, Riffe und Weltkulturerbestätten wie die Reisterrassen von Banawe, auf der anderen Seite zerstörerische Naturgewalten wie Vulkane, Taifune und Überschwemmungen. Die Inselgruppe weist eines der artenreichsten Öko-Systeme der Welt auf und doch ist dieses akut bedroht von Abholzung, Überfischung und wachsender Umweltverschmutzung.

Die gesamte Inselgruppe zeichnet sich durch eine Vielfalt an Völkern, Kulturen und Sprachen aus. Trotz ihres Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen ist die Gesellschaft geprägt von einer extremen Ungleichheit zwischen Arm und Reich: Zeitweise starkem Wirtschaftswachstum, moderner Industrie, boomendem Dienstleistungssektor und luxuriösen Shopping-Malls in den Städten stehen krasse Armut, Perspektivlosigkeit auf dem Land und städtische Slums mit mangelnder Strom- und Wasserversorgung gegenüber. Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Die Wurzeln der Ungleichheit gehen zurück bis in die spanische Kolonialzeit. Wer sich heute für Menschenrechte, Umweltschutz, Landreformen oder die Rechte der indigenen Bevölkerung einsetzt, lebt oft gefährlich.

Die Philippinen sind das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens, über 80% der Bevölkerung sind katholisch. Glaube und Spiritualität prägen die philippinische Kultur. Rosenkränze und Marienfiguren schmücken Wohnungen und Autos. Im Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern die philippinischen Frauen mit uns ihren Glauben. Der zentrale Lesungstext ist das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg. Philippininnen lassen uns an ihren Lebensgeschichten teilhaben. Sie erzählen uns von den konkreten Auswirkungen globaler und nationaler Ungerechtigkeit in ihrem Alltag – sei es durch die Verletzung von Arbeitsschutzrechten oder den verschleppten Wiederaufbau nach Naturkatastrophen. Sie vergleichen die Situation der Arbeiter im Weinberg mit Situationen von Arbeitern auf den Philippinen.



Das Titelbild zum Weltgebetstag 2017 stammt von der Künstlerin Rowena Laxamana Sta. Rosa. Ihr Bild trägt den Titel „A Glimpse of the Philippine Situation“ (auf Deutsch etwa: „Ein flüchtiger Eindruck der Situation in den Philippinen“). Es zeigt eine Frau, übergroß, mitten in der philippinischen Arbeits- und Lebenswelt. Die Attribute Waage, Kreuz und Binde geben sie als eine Art Justitia zu erkennen und damit als personifizierte Gerechtigkeit. Man darf annehmen, dass Justitia wachrütteln will und uns fragt: Was ist denn fair?

Am Freitag, dem 3. März findet am Nachmittag der Weltgebetstagsgottesdienst um 15.30 Uhr in der Katharinenkirche statt. Anschließend besteht die Möglichkeit, beim „ökumenischen Tee“ über den Gottesdienst hinaus beisammen zu bleiben.

Ein zweiter Weltgebetstagsgottesdienst findet am Abend um 18.30 Uhr im Dom statt. Im Anschluss an den Abendgottesdienst laden wir zum Gespräch bei Laugengebäck und Getränken in den Gemeindesaal der Domgemeinde ein.

*Elke Schmidt*

## Weltgebetstagsgottesdienste am Freitag, 3. März 2017

**15.30 Uhr Katharinenkirche**, anschließend: „ökumenischer Tee“

**18.30 Uhr Dom St. Bartholomäus**, anschließend: Beisammensein und Gespräch im Dompfarrsaal

Mitwirkende: Frauen des Weltgebetstagskreises Frankfurt Innenstadt; Majorin Monika Müller, Predigt; Steffen Ahrens, Gitarre; Jutta Dzierzynski, Trommel und Tanzgestaltung

*Lieber Leserinnen und Leser;*

Seit dem 1. Dezember 2016 habe ich die Vakanzvertretung für die halbe Pfarrstelle II in der Katharinengemeinde übernommen und möchte mich Ihnen gerne auf diesem Weg vorstellen.

Ich heiße Anja Bode, bin Pfarrerin und wohne mit meinem Mann in Frankfurt, unsere drei Kinder sind erwachsen und studieren in Frankfurt und Heidelberg. Nach 14 Jahren in der Lukasgemeinde Glashütten habe ich diese Stelle im Januar 2016 verlassen, um mich neu zu orientieren und neuen Aufgaben zuzuwenden. Ich war 11 Monate Theologische Referentin in der Propstei Südnassau bei Propst Oliver Albrecht und habe zum 1. Dezember in die Propstei Rhein-Main gewechselt, um Wohn- und Dienstort miteinander zu verbinden. Ich freue mich sehr darauf, bis zur Neubesetzung der Stelle für Sie, hier in St. Katharinen, da zu sein. Sie haben mich in den vergangenen Wochen sehr herzlich und freundlich aufgenommen – dafür bin ich Ihnen sehr dankbar, es hat mir den Start in meine Arbeit hier sehr erleichtert. Ich hoffe auf eine segensreiche Zeit für uns alle hier in der St. Katharinengemeinde und freue mich darauf, Ihnen in vielen verschiedenen Zusammenhängen zu begegnen.

*Ihre Anja Bode*



**Kindergottesdienste im 1. Halbjahr 2017**

An jedem 2. Samstag – außer in den Ferien und an Brückentagen – feiern Familien von St. Katharinen von 11.00 bis 12.30 Uhr Kindergottesdienst im großen Saal des Gemeindehauses! Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren (gerne mit einer Bezugsperson) herzlich ein, mitzufeiern!



Im Gottesdienst können die Kinder Gott und Ihren Glauben kennenlernen. Wir üben gemeinsam liturgische Elemente ein, hören Geschichten aus der Bibel und bringen sie mit den Erlebnissen und dem Alltag der Kinder in Verbindung. Wir singen und spielen, malen und basteln, hören uns zu und reden. So können die Kinder die Faszination lebendiger, überlieferter Religion erleben. Sie erfahren, wie verschieden die Menschen früher und heute Gott und die Welt wahrnehmen und machen eigene Erfahrungen.

*Anja Bode*

**Kindergottesdienst – Termine:**

14. Januar

**„Die Weisen aus dem Morgenland – Ein fröhlicher und leckerer Jahresbeginn“.** Eingeladen sind ganz besonders die Krippenspielkinder

11. Februar

**„Martin Luther – wer war das denn?“** Lutherkekse und Lutherrose

11. März

**„Verlieren und Wiederfinden – Ein Schaf verirrt sich“**  
Als ich einmal alleine war

22. April

**„Jesus und seine Jünger“**  
Zusammen schafft ihr das – Kindermutmachlied

13. Mai

**„Daniel und seine Freunde – feuerfest und löwenstark“**  
Eine spannende Geschichte

10. Juni

**„Pfingsten – wie redest du denn?“**  
Wir verständigen uns auf ganz unterschiedliche Art – und verstehen uns

**500 Jahre Reformation  
Konfirmation im Jahr des Reformationsgedenkens**

Vom 10.–12. März 2017 sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrerin Dr. Gita Leber auf den Spuren Martin Luthers in Worms.



## Tour zur Kultur

### 1. Halbjahr 2017

- Museumsbesuche
- Theater
- Ausflüge



### Mittwoch, 8. Februar, 15.30 Uhr

#### „Die zweite Haut“

Führung durch die Ausstellung im Sinclair-Haus in Bad Homburg  
**Treffpunkt:** 14.10 Uhr S-Bahn Taunusanlage  
**Kosten:** 8 Euro für- Fahrt Eintritt und Führung  
 Anmeldung im Gemeindebüro  
**Begrenzte Teilnehmerzahl!**



### Mittwoch, 1. März, 18.00 Uhr

#### „Heringessen zum Aschermittwoch“

Wir laden ein zum traditionellen Heringessen im Gemeindehaus

### Mittwoch, 5. April, 13.45 Uhr

#### „Geld ist, was gilt“

Führung im Geldmuseum der Bundesbank  
**Treffpunkt:** 13.30 Uhr am Eingang Geldmuseum, Wilhelm-Epstein-Straße 14  
**Begrenzte Teilnehmerzahl!**  
 Anmeldung im Gemeindebüro



### Mittwoch, 3. Mai, 15.30 Uhr

#### „Richard Gerstl – Retrospektive“

Führung durch die Ausstellung in der Kunsthalle Schirn  
**Treffpunkt:** 15.15 Uhr am Eingang Schirn  
**Kosten:** Eintrittspreis Anmeldung im Gemeindebüro

### Mittwoch, 31. Mai, 12.00 Uhr

#### „Ausflug nach Speyer“

- Führung in der Gedächtniskirche der Protestation zum Reformationsjubiläum
- Kaffeetrinken im Café Hindenburg
- Besichtigung des Kaiserdoms mit Führung
- Abendessen in einem Pfälzer Weinlokal in Deidesheim



**Abfahrt:** 12.00 Uhr, am Gemeindehaus, Leerbachstraße 18  
**Rückkehr:** gegen 21.30 Uhr  
**Kosten:** 25 Euro für Fahrt, Eintrittsgelder und Führungen  
 Anmeldung im Gemeindebüro  
 Bezahlung bitte bis 12. Mai  
**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

## Seniorentreff am Mittwoch

### 1. Halbjahr 2017

Mittwochvormittag  
 jeweils 10.30–12.00 Uhr  
 Leerbachstraße 18



### Mittwoch, 25. Januar, 10.30 Uhr

„Vorstellung FSJler im Planungsbezirk“  
 (Einkaufshilfen, Begleitung etc.)  
 mit Beatrix Lammert

### Mittwoch, 15. Februar, 10.30 Uhr

„Gedächtnistraining“  
 mit Frau Gath

### Mittwoch, 12. April, 10.30 Uhr

„Madame de Pompadour“  
 vorgestellt von Frau Maria Hein,  
 Bürgerinstitut – Lesefreuden

### Mittwoch, 10. Mai, 10.30 Uhr

„Gedächtnistraining“  
 mit Frau Gath

Herr Wartusch

## evangelische Stadtkirche St. Katharinen Frankfurt am Main

### Die Emporenmalerei aus St. Katharinen



Einführungsvortrag von Prof. Markus Wriedt:  
 Hoffnung auf bessere Zeiten -  
 Philipp Jakob Spener und die Frömmigkeit  
 im 17. Jahrhundert in Frankfurt  
 Musik von Georg Philipp Telemann

Szenenwechsel 2017/1  
 ins gelobte Land – Mose  
 28.3.-23.6.2017

Die Präsentation der Emporenbilder wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von:



VisCP: Wf. Dr. Olaf Lewerenz, Evangelisches Stadtkirchamt, Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt am Main

# Ein Lied zum Abschied

*Ende eines Berufslebens mit 78 Jahren*

Im Rahmen der Weihnachtsfeier am 17. Dezember 2016 ist die langjährige Hauswirtschaftskraft der Kindertagesstätte in der Myliusstraße 52, Marija Konjević, verabschiedet worden.

mit Kindern ist Frau Konjević auch von den Eltern gedankt worden.

Nach einem Vorspiel der Musikschulkinder aus dem „Nussknacker“ und



Für den Kirchenvorstand erinnerte Frau Meinecke daran, dass Frau Konjević, die 1938 in Kroatien geboren wurde und als junge Frau nach einer Ausbildung zur Buchbinderin in der graphischen Schule Zagreb nach Frankfurt kam, bereits

der von allen Kindern und den Erzieherinnen mit bunten Kostümen und Liedern vorgeführten „Frau Holle“ hatte das Team der Erzieherinnen ein besonderes Geschenk für Frau Konjević vorbereitet. Nach der Melodie „Eine Seefahrt, die ist lustig ...“ sangen die Erzieherinnen die neu gedichteten Verse mit Gitarrenbegleitung zum Abschied:

*„Für die Jahre voller Trubel,  
Tassen und Tamtam,  
mit den Kindern Schwätzchen halten,  
dann geht's zum Mittagessen ran:  
Tausend Dank, tausend Dank, jaja,  
tausend Dank an Sie Mari-i-ja*

*Essen prüfen, Essen messen,  
Listen schreiben und noch mehr,  
all das ham sie nie vergessen  
und noch Vieles andere mehr:  
Tausend Dank, tausend Dank, jaja,  
tausend Dank an Sie Mari-i-ja*

*Ja wir wünschen alles Gute  
ganz von Herzen, Marija,  
dass Sie ihre Zeit genießen  
und auch werden 100 Jahr:  
Tausend Dank, tausend Dank, jaja,  
tausend Dank an Sie Mari-i-ja“*

*Rita Meinecke*



Rentnerin war, als aus einer Begegnung in der Nachbarschaft eine Beschäftigung neben der Rente für mehr als 16 Jahre folgte. In dieser Zeit hat Frau Konjević zuverlässig und liebevoll mehrere Generationen von Kindergartenkindern mittags mit Essen versorgt und sich um alle anfallenden Arbeiten rund um die Küche gekümmert. Für die geleistete Arbeit und ihren warmherzigen Umgang

# Aus unseren Familien

... im Februar und März

## Monatsspruch Februar 2017:

„Wenn ihr in ein Haus kommt,  
so sagt als erstes: Friede diesem Haus!“  
*Lukas 10,5*

## Wie gratulieren zum Geburtstag:

*im Februar*

75 Jahre Ursula Lustig-Azzawi  
85 Jahre Ilse Pohl

*im März*

75 Jahre Doris Schubert  
Till Sterzenbach  
80 Jahre Edith Peinemann  
85 Jahre Wilfried Heiler  
Signe Müller

## Getauft wurde:

Josephine Heibel, *Ulmenstraße 7*

## Bestattet wurde:

Hans Pracht, 78 Jahre  
*Staufenstraße 33*  
Klaus Knatz, 58 Jahre, *Wiesenu 8*  
Ruth Finck geb. Ebelt, 90 Jahre,  
*Bremer Straße 2*  
Luise Polaschek geb. Ramming,  
88 Jahre, *Leerbachstraße 108*  
Dr. Lotte Schaudinn, 72 Jahre,  
*Hansaallee 29c*  
Annerose Schroeder, 92 Jahre,  
*Feldbergstraße 14*

## Monatsspruch März 2017:

„Vor einem grauen Haupt sollst du  
aufstehen und die Alten ehren und sollst  
dich fürchten vor deinem Gott; ich bin  
der HERR.“  
*3. Mose 19,32*

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“  
4/5 2017: 15. März 2017

## Matthäuspassion

BWV 244

**Sonntag, 2. April 2017**

**18.00 Uhr**

**St. Katharinenkirche**

**Johann Sebastian Bach,  
1685–1750**

Mechthild Bach, Sopran  
Melinda Paulsen, Alt  
Georg Poplutz, Tenor  
Johannes Martin Kränzle,  
Christus Friedemann Röhlig, Bass  
Kantorei St. Katharinen  
Bach-Collegium Frankfurt  
Michael Graf Münster, Leitung

Tickets: [www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de)

## Krippenspiel am Heiligabend

Mit viel Freude und Engagement waren Kinder und Erwachsene bei den Proben

und am Weihnachtsabend am Krippenspiel beteiligt. Eine kleine Auswahl der von Oliver Weigelt gemachten Fotos gibt die Stimmung des Gottesdienstes wieder.

Die am Krippenspiel beteiligten Familien können diese und andere auf CD-R gebrannten Fotos im Gemeindebüro abholen.



Fotos: Oliver Weigelt

**Der Adventsbasar erbrachte einen Erlös von 2.876,- Euro** für den Förderverein „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinen-gemeinde e.V.“. Allen Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön.  
*Peter Wartusch*



Seniorenadventskaffee



Adventsfrühstück der Seniorengymnastik



Fotos: Hanna Mutzke / Peter Wartusch

# 10 Jahre Besuch der Orgelkonzerte

Das Justina von Cronstetten Stift ist ein relativ kleines Altenpflegeheim im Frankfurter Westend, das seinen Bewohner/innen jedoch ein umfangreiches Kulturprogramm bietet. Am 20. November 2006 besuchte erstmals eine Gruppe von Heimbewohner/innen ein Konzert aus der Reihe „30 Minuten Orgelmusik“ von Prof. Martin Lücker. Ursprünglich war gar nicht geplant, daraus ein regelmäßiges Angebot zu machen, doch da den Teilnehmer/innen das Orgelkonzert so gut gefallen hatte, bietet das Justina von Cronstetten Stift seither einmal im Monat einen Besuch dieser hervorragenden Konzertreihe in der St. Katharinenkirche an.

Am Anfang wurde diese Aktivität mit einem Spaziergang vom Westend in die Innenstadt verbunden. Dies hatte jedoch zur Folge, dass das Angebot bei schlechtem Wetter mitunter „ins Wasser fallen“ musste. Seit einigen Jahren erfolgt daher der Transport der Teilnehmer/innen durch einen Fahrdienst. Die Teilnehmerzahl umfasst in der Regel 5 bis 7 Bewohner/innen, die allesamt von der Orgelmusik begeistert sind und den Nachmittag daher sehr genießen. Anlässlich des kleinen Jubiläums



„10 Jahre Besuche von Orgelkonzerten in der St. Katharinenkirche“ trafen sich einige Bewohner/innen und Begleitpersonen nach dem Konzertbesuch am 17. November 2016 mit Herrn Prof. Lücker zu dem obigen Gruppenfoto.

*Michael Graber-Dünöw*

## Kirchlicher Flüchtlingsdienst am Flughafen

Für die Öffentlichkeit sind sie nicht sichtbar: Flüchtlinge, die über den Frankfurter Flughafen ankommen. Aufgrund mangelnder Papiere dürfen sie zunächst nicht einreisen und müssen in einer umzäunten Unterkunft in der Transitzone am Südzügel des Flughafens ein verkürztes Asylverfahren durchlaufen. Aus allen Ländern warten hier Alte und Junge, auch schwangere Frauen, unbegleitete Minderjährige und Opfer von Folter und Missbrauch auf die Entscheidung, ob sie nach Deutschland einreisen dürfen. Diese abgeschlossene und ungewisse Situation bedeutet eine hohe emotionale Belastung für die Menschen, die erwartet hatten, ab Erreichen Europas, endlich in Sicherheit zu sein. Im Rahmen des beschleunigten Flughafenverfahrens müssen sie innerhalb kürzester Frist gegenüber dem Bundesamt für Migration und Flucht glaubhaft darstellen, dass sie in ihrer Heimat verfolgt und bedroht werden. Gelingt das nicht, droht die Zurückweisung direkt aus der geschlossenen Einrichtung heraus.

**Der kirchliche Flüchtlingsdienst am Flughafen** bietet den Menschen direkt nach ihrer Ankunft, und für die Dauer in der Einrichtung Begleitung, Verfahrensberatung und seelsorgerliche Hilfe an. Auch Anwälte und psychologische Gespräche werden durch die Mitarbeiter des KDF vermittelt. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie z.B. traumatisierten Flüchtlingen einen Rechtsbeistand, welche allein häufig nicht in der Lage sind, über ihre schlimmen Erfahrungen zu sprechen. Zudem finanzieren Sie Telefonkarten für Festnetztelefone in der Einrichtung – die einzige Kommunikationsmöglichkeit der Flüchtlinge nach außen zu ihren Familienangehörigen; sowie Handgelder für diejenigen, die für die Flucht alles ausgeben

mussten und nun manchmal über Monate mittellos in der Einrichtung am Flughafen ausharren müssen.

### Spendenkonto:

**IBAN: DE11 5206 0410 0104 0002 00**

**BIC: GEMODEF1EK1**

**Empfänger: Diakonisches Werk**

**Verwendungszweck: „Flüchtlingsdienst am Flughafen“**

Ab Januar 2017 gehen 50% der Kollekten bei den Bachvespern an den Kirchlichen Flüchtlingsdienst am Flughafen.

### Meditatives Körpertraining und Tanz

#### **Mutter Erde erwacht Aufhorchen – aufbrechen – aufleben**

Tänze des universellen Friedens aus verschiedenen Kulturen, aus dem Christentum, aus der indianischen Tradition, und aus dem Zyklus des Nahen Ostens von Neal D. Klotz, sind Themen zur Heilung unserer Erde.

Wir öffnen uns für die Grünkraft des Frühlings und spüren auch in uns neu diese elementaren Kräfte. Texte und Lieder zum Frühling begleiten unsere Tänze, für jedes Alter, ohne Vorkenntnisse.

Montag, 20. März 2017, 19.00 – 21.00 Uhr  
im Gemeindehaus, Leerbachstr. 18

Kostenfrei, Spende erbeten – Anmeldung bitte  
bis 13. März 2017 bei Lilo Nold, Telefon: 722083

# Ehrenamtliche begleiten Flüchtlinge und Migranten im Projekt „Socius“ im Frankfurter Alltag

Neuer Kurs startet im April 2017

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt am Main sucht für sein Ausbildungsprogramm „Socius“ 36 ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren, die Flüchtlinge sowie Migrantinnen und Migranten im Alltag begleiten.

In mehreren Abend-, Tages- und Wochenendseminaren werden die Mentorinnen und Mentoren im Bereich der interkulturelle Kommunikation geschult, aber auch die rechtliche, soziale und psychische Situation von Migranten und Flüchtlingen in Deutschland stehen auf dem Themenplan. Darüber hinaus wird die Beziehung in der Mentorenschaft als solche thematisiert. Im praktischen Teil unterstützen die Mentorinnen und Mentoren eine Klientin oder einen Klienten der Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge des Evangelischen Regionalverbandes durchschnittlich zwei Stunden pro Woche im Alltag. Dabei werden sie intensiv von einer Koordinatorin unterstützt. Begleitet wird der Praxiseinsatz durch regelmäßige Supervision, in der sich die Ehrenamtlichen über ihre Erfahrungen austauschen können. Die Unterstützung ist ganz auf die Bedürfnisse der Flüchtlinge und Migranten abgestimmt. Das Spektrum reicht von der Hilfe beim Kontakt mit Behörden über gemeinsame Freizeitaktivitäten und das Erkunden der Stadt bis hin zur Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Langfristig führt die Unterstützung durch die Mentoren zur aktiven Integration der Migranten und Flüchtlinge in die Stadtgesellschaft. Sie erhalten Hilfe zur Selbsthilfe und können so ihre Lebenssituation und die ihrer Familie dauerhaft verbessern.

In dem Projekt begegnen sich Menschen, die

sonst wenige Berührungspunkte miteinander hätten. Es bringt sie miteinander in Dialog und fördert den gegenseitigen Respekt. Träger des Projekts ist der Evangelische Regionalverband Frankfurt, gefördert wird es durch die Stiftung Citoyen und das Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt. Weitere Informationen sind erhältlich unter [www.frankfurt-evangelisch.de/socius.html](http://www.frankfurt-evangelisch.de/socius.html) oder bei Stephanie Höhle, Interkulturelle Koordinatorin im Evangelischen Regionalverband, Fachbereich I, unter 069 921056681 oder per E-Mail an [stephanie.hoehle@frankfurt-evangelisch.de](mailto:stephanie.hoehle@frankfurt-evangelisch.de).



Neuer Start 2017

## socius

**Wir suchen  
ehrenamtliche Mentoren/innen,  
die Migranten/innen und Flüchtlinge  
im Frankfurter Alltag begleiten**

evangelisch .....  
... INTERKULTURELL

## Ehepaarkreis

Vorträge im Gemeindehaus

**Dienstag 14. Februar, 19.30 Uhr**

„Durch geöffnete Tore in das Paradies selbst eingetreten.“  
Martin Luthers befreiende Entdeckung.  
Pfarrer Dr. Christe

**Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr**

„Katharina von Bora“  
Frau Dr. Lenz



**KMS Pflegedienstgemeinschaft**  
Ambulanter Pflegedienst  
Alle Kassen und Privat

**Christine Kempa  
Sabine Müller  
Wolfgang Schuhmacher**

Parkstraße 13 · 60322 Frankfurt am Main  
Tel. 069/55 83 62 · Fax 069/95 52 09 14 · Mobil 01 72/9 39 00 57

— AUGENOPTIK  WINDOLF —

**Michael Windolf**  
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH · Grüneburgweg 19 · 60322 Frankfurt a. M.  
Telefon: (069) 7240287 · Telefax: (069) 97202938  
E-mail: [info@optik-windolf.de](mailto:info@optik-windolf.de) · [www.optik-windolf.de](http://www.optik-windolf.de)

# Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



|             |            |   |
|-------------|------------|---|
| 2. Februar  | Donnerstag | ▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b><br><i>Pfarrerin Dr. Leber</i>   |
| 4. Februar  | Samstag    | ▶ <b>BachVesper</b><br>▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b><br>▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst</b><br><i>Pfarrer Begrich</i>   |
| 5. Februar  | Sonntag    | ▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b><br><i>Pfarrerin Dr. Leber</i>   |
| 12. Februar | Sonntag    | ▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b><br><i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>  |
| 19. Februar | Sonntag    | ▶ <b>Gottesdienst</b><br><i>Pfarrerin Dr. Leber</i>   |
| 26. Februar | Sonntag    | ▶ <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b><br><i>Pfarrerin Bode</i>  |
| 2. März     | Donnerstag | ▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b><br><i>Pfarrerin Dr. Leber</i>   |
| 3. März     | Freitag    | ▶ <b>Weltgebetstag der Frauen</b><br>▶ <b>15.30 Uhr Gottesdienst St. Katharinenkirche</b><br>anschließend „Ökumenischer Tee“<br>▶ <b>18.30 Uhr Gottesdienst im Dom</b><br>anschließend Gespräch im Dompfarrsaal |
| 4. März     | Samstag    | ▶ <b>BachVesper</b><br>▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b><br>▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst</b><br><i>Pröpstin Scherle</i>  |
| 5. März     | Sonntag    | ▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b><br><i>Pfarrerin Dr. Leber</i>   |
| 12. März    | Sonntag    | ▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen</b><br><i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>   |
| 19. März    | Sonntag    | ▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b><br><i>Stadtdekan Dr. Knecht</i>   |
| 26. März    | Sonntag    | ▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b><br><b>Predigtreihe „500 Jahre Reformation in Frankfurt“</b><br>Gastprediger: Bürgermeister und Kirchendezernent Uwe Becker<br><i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>                       |
| 2. April    | Sonntag    | ▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen</b><br><i>Pfarrerin Dr. Leber</i>  |
| 6. April    | Donnerstag | ▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b><br><i>Pfarrerin Dr. Leber</i>   |
| 9. April    | Sonntag    | ▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b><br><b>Predigtreihe „500 Jahre Reformation in Frankfurt“</b><br>Gastprediger: Universitätspräsidentin Prof. Brigitta Wolff<br><i>Pfarrerin Bode</i>                              |

**Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten:** montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr  
**Passanten Seelsorge:** montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

„30 Minuten Orgelmusik“: montags und donnerstags 16.30 Uhr  
„Mittagsgebet“: montags bis freitags 12.30 Uhr  
Ökumenisches Friedensgebet: mittwochs 18.00 Uhr

# Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

## ... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst** (ab 3 Jahren)  
11. Februar, 11.00 Uhr  
„Martin Luther – wer war das denn?“  
Lutherkekse und Lutherrose
- 11. März, 11.00 Uhr  
„Verlieren und Wiederfinden –  
Ein Schaf verirrt sich“  
Als ich einmal alleine war  
Pfarrerin Bode, Herr Dr. Koch
- ▶ **Krabbelgruppe**  
mittwochs, 9.30–11.30 Uhr  
krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de  
Frau Suhayda, Frau Francis, Frau Fritzsche
- ▶ **Konfirmandenunterricht**  
dienstags, 16.30–18.00 Uhr.  
Pfarrerin Dr. Leber

## ... Seniorinnen und Senioren

- ▶ **Seniorentreff**  
Mittwoch, 15. Februar, 10.30 Uhr  
„Gedächtnistraining“ mit Anne Gath
- Mittwoch, 1. März, 18.00 Uhr  
Heringssessen zum Aschermittwoch  
Herr Wartusch
- ▶ **Gymnastik für Menschen über 50**  
„Gesund bewegen –  
Wirbelsäulengymnastik am Morgen“  
dienstags, 9.00–10.00 Uhr  
donnerstags, 9.00–10.00 Uhr  
und 10.00–11.00 Uhr  
Anfragen an das Gemeindebüro  
Frau Jaeger

- ▶ **Gemeinsames Frühstück  
der Gymnastikgruppen**  
Dienstag, 28. März, 10.00 Uhr  
Frau Jäger / Herr Wartusch

- ▶ **Besuchsdienstkreis**  
Dienstag, 28. März, 10.00 Uhr  
Pfarrerin Dr. Leber

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen liegt Ende Januar im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus.

## ... alle Interessierte

- ▶ **„Heringssessen zum Aschermittwoch“**  
Mittwoch, 1. März, 18.00 Uhr  
– Wir laden ein zum traditionellen Heringssessen ins Gemeindehaus –  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch
- ▶ **Ehepaarkreis**  
Dienstag 14. Februar, 19.30 Uhr  
„Durch geöffnete Tore in das Paradies selbst eingetreten.“  
Martin Luthers befreiende Entdeckung.  
Dr. Christe
- Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr  
„Katharina von Bora“  
Frau Dr. Lenz

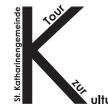
- ▶ **Tour zur Kultur**  
Mittwoch, 8. Februar, 15.30 Uhr  
„Die zweite Haut“  
Führung durch die Ausstellung im Sinclair-Haus  
Treffpunkt: 14.10 Uhr S-Bahn Taunusanlage  
Kosten: 8 Euro für Fahrt, Eintritt und Führung  
Anmeldung im Gemeindebüro  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

- ▶ **Kantorei**  
Donnerstags, 19.30 Uhr, Leerbachstraße 18  
Graf Münster

- ▶ **Meditatives Körpertraining und Tanz**  
Ab 11. Januar 2017 neuer Kurs  
10 mal mittwochs, 18.00–19.00 Uhr  
Montag, den 20. März, 19.00 – 21.00 Uhr  
„Mutter Erde erwacht –  
Aufhorchen – aufbrechen – aufleben“  
Anmeldung und Informationen  
bei Lilo Nold 722083  
Frau Nold

## ... Obdachlosenarbeit

- ▶ **Winteraktion**  
17. Januar – 11. Februar 2017  
**Brunch**  
19. März nach dem Gottesdienst in der St. Katharinenkirche  
Frau v. Holtzapfel / Frau Killmer



## Kontakt

### Pfarrämter

- ▶ **Pfarrer Dr. Gita Leber**  
Pfarrstelle I  
Leerbachstraße 18  
Telefon 71 67 55 33  
Fax 71 67 55 31  
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrstelle II**  
zurzeit nicht besetzt  
Vertretung:  
**Pfarrerin Anja Bode**  
zu erreichen über das Gemeindebüro

### Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**  
Pfarrstelle beim Stadtdekanat  
Telefon 2165 1238  
E-Mail: olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de

### Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender: Dr. Wolfram Schmidt**  
E-Mail:  
wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

### Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**  
Leerbachstraße 18  
Telefon 72 82 69  
E-Mail: info@martinluecker.com
- ▶ **Kantor: Michael Graf Münster**  
Telefon 20 73 52 70  
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

### Gemeindebüro

- ▶ **Leerbachstraße 18**  
60322 Frankfurt am Main  
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr  
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29  
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de  
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Hanna Mutzke**  
Telefon 77 06 77 21  
E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Peter Wartusch**  
Telefon 77 06 77 20  
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

### Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**  
E-Mail: r.guenther-st.katharinengemeinde@gmx.com  
oder Telefon: 069-13 39 86 03

### Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit: Peter Wartusch**  
zu erreichen im Gemeindebüro
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien:**  
Stelle zurzeit nicht besetzt

### Obdachlosenarbeit

- ▶ **Leitungsteam:**  
**Georgia v. Holtzapfel, Carolin Killmer**  
E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

### Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**  
Batonstraße 26–28  
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

### Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**  
Leerbachstraße 18,  
Telefon 72 52 90  
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de  
**Leiterin: Elke Erbe**
- ▶ **Kindergarten II**  
Myliusstraße 52,  
Telefon 72 87 77  
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de  
**Leiterin: Ursula Kirchhoff**

### Konten

- ▶ **Kirchenkasse**  
Postbank Frankfurt am Main  
Konto-Nr. 669 87-603, BLZ 500 100 60  
IBAN: DE54 5001 0060 0066 9876 03  
BIC: PBNKDEFF
- ▶ **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.“**  
Commerzbank  
Konto-Nr. 97 634 900, BLZ 500 800 00  
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00  
BIC: DRESDEFFXXX
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**  
Frankfurter Sparkasse  
Konto-Nr. 68 452, BLZ 500 502 01  
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52  
BIC: HELADEF1822
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen**  
Ev. Kreditgenossenschaft  
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81  
BIC: GENODEF1EK1

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde  
Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Gita Leber, Peter Wartusch Satz/Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Aktuelle Informationen unter: [www.st-katharinengemeinde.de](http://www.st-katharinengemeinde.de)